

darüber auch nicht ein Wort zu verlieren ist. Und nun die belobte Mittelstandsfreundlichkeit des Herrn Warmbold! Er steht bekanntlich dem I.-G.-Farben-Konzern sehr nahe. Wie mittelstandsfreundlich dieser ist, haben wir Uhrmacher ja dadurch erfahren, daß die I.-G. Farben mit Taschenuhren handelt um – Uhrmacher staune – den Absatz der synthetischen Lagersteine zu fördern! Die I.-G. Farben wissen wohl nicht, daß in der Uhrmacherei fast ausschließlich synthetische Edelsteine verwendet werden? Aber davon später einmal ausführlicher, wir haben darüber genug Material gesammelt. Also Karstadt wurde gestützt – zur Rettung des Mittelstandes?! Wieviel Existenzen des selbständigen Mittelstandes durch Karstadt vernichtet worden sind und weiter vernichtet werden, davon hat Herr Warmbold noch nichts erfahren, wenigstens steht davon in seiner Erklärung kein Wort!

Jeder, der wirtschaftlich denken kann, hat schon vor Jahren vorausgesehen, daß bei Karstadt ein Zusammenbruch kommen mußte. Die maßlose Ausdehnungspolitik und der gezeigte wirtschaftliche Größenwahn mußte endlich zur Katastrophe führen. Die Dinge liegen doch einfach so, daß hier ein privates Unternehmen von Leitern geführt wurde, die ihrer Aufgabe nicht gewachsen waren. Warum tragen diese nicht die Verantwortung für die falschen Entschlüsse, die sie gefaßt haben? Warum muß der Steuerzahler dafür eintreten? Zulezt kommen doch die 25 Millionen vom Steuerzahler. Wir werden es nie verstehen, warum das Reich immer neue Millionen für die Subventionierung von kranken privaten Großbetrieben hinauswirft und der Mittelstand sich weiter durchhungern muß! Auch die Erklärung des Herrn Warmbold überzeugt uns nicht. (I/973) – g

Sprechsaal

Bewegliche Schaufenster-Blickfänge

Ein gut gepflegtes Schaufenster wird nie seine Wirkung verfehlen und sehr häufig für den Beschauer die erste und letzte Veranlassung sein, seinen Einkauf in dem betreffenden Geschäft zu tätigen. Aber wie oft wird der Uhrmacher enttäuscht, wenn er seinen Aufwand an Mühe und Kosten nicht gewürdigt sieht, da eben die Vorüber-

viel Leute vor das Schaufenster zu locken – das ist erst das Mittel zum Zweck, nämlich dem, den Beschauern etwas anzubieten. Sei es nun eine Neuheit in Waren oder ein Hinweis auf die Reparaturwerkstatt, immer muß dem Beschauer die Leistungsfähigkeit des Geschäftes eingehämmert werden, so daß er sich noch lange daran erinnert. Solche guten Werbeapparate sind im Uhren-

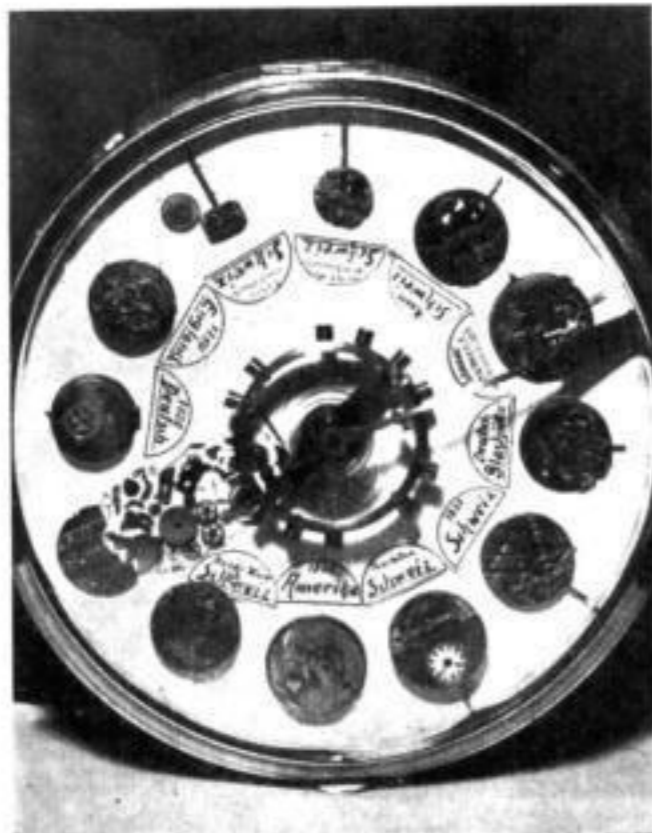


Abb. 1

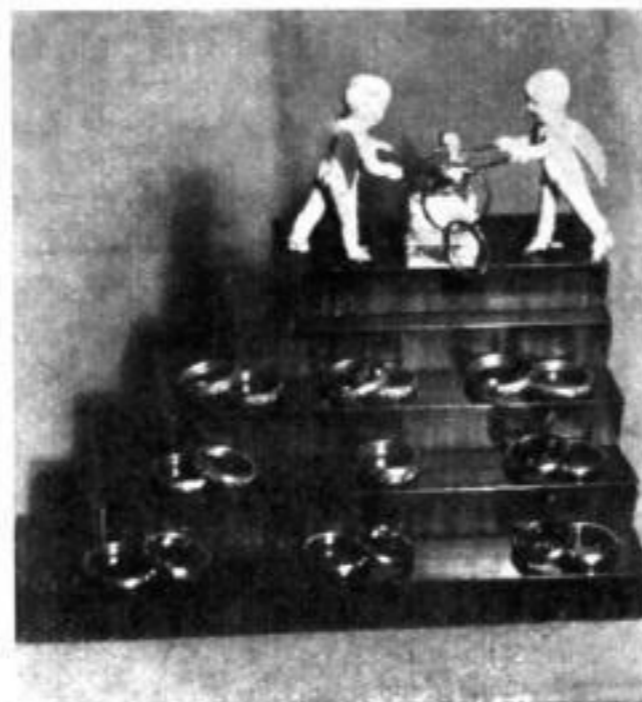


Abb. 2

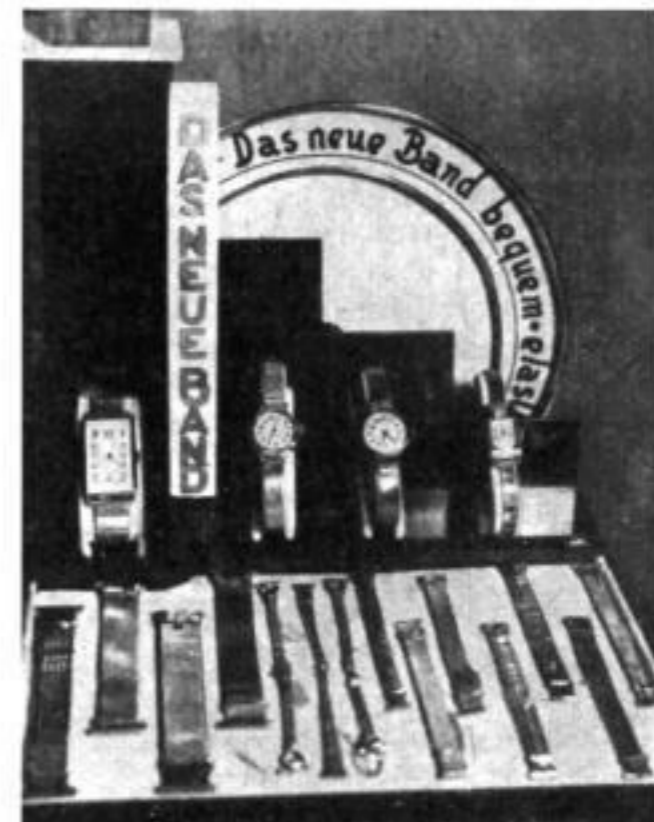


Abb. 3

gehenden nur ganz vereinzelt – wenn sie gerade Interesse oder viel Zeit haben – sein Schaufenster bewundern. Es geht heute darum, nicht zu warten, bis das Publikum durch irgendeinen Anlaß Interesse an unserer Ware hat, es kommt darauf an, dieses Interesse zu wecken.

Hier soll nun ein Weg gezeigt werden, der von großen Firmen mit vielen Filialen schon lange beschriftet wird. Geht man heute durch die Hauptstraßen der Großstadt, dann beobachtet man, wie die Schaufenster solcher Geschäfte oft geradezu „belagert“ sind. Irgendein Blickfang, meistens ein Apparat origineller, beherrschender oder „magischer“ Art, zwingt den Vorübergehenden, interessiert zu verweilen, und ist der Apparat gut, dann wird das Schaufenster den ganzen Tag seine Leute anlocken. Nun kommt es aber nicht nur darauf an, recht

handel verhältnismäßig selten zu finden, obgleich die Notwendigkeit hier doch bestimmt erkannt sein dürfte. Hier sollen nun einige Apparate beschrieben werden, die den Vorzug haben, ausreichend auf ihre Werbelätigkeit hin geprüft zu sein.

Abb. 1 dient zur Aufklärung über die Vielseitigkeit der Uhrmacherei und Ankurbelung der Reparaturwerkstatt. Die große Unruh in der Mitte schwingt wie die einer Taschenuhr, während die Scheibe mit den zwölf Werken – alle gehend – sich alle 10 Sekunden um 30 Grad dreht, so daß also jedes Werk einmal dem Beschauer vor das Auge gerückt wird.

Abb. 2 stellt einen Trauringständer als Stufengarnitur dar, auf deren Empore zwei kleine Amoretten fleißig die Ringlein schmieden. Die Trauringe sind lose dekorativ und wirken auf dem polierten Edelholz ganz vorzüglich.